

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König-Preuss (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Neonazi-Szene in der Stadt Saalfeld und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

In den Jahren 2018 und 2019 waren Neonazis in der Stadt Saalfeld und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt aktiv, es kam zudem zu Straftaten der Politisch motivierten Kriminalität -rechts-.

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die **Kleine Anfrage 7/263** vom 3. Februar 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 6. Mai 2020 beantwortet:

1. Wie viele Personen in der Stadt Saalfeld und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wurden nach Kenntnissen der Landesregierung in den Jahren 2018 und 2019 als "rechtsextremistisch" eingestuft, welchen Altersdurchschnitt haben diese und wie stellt sich die Geschlechterverteilung dar?

Antwort:

Dem rechtsextremistischen Spektrum in der Stadt Saalfeld und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wird eine Personenstärke im unteren dreistelligen Bereich zugeordnet. Der Anteil der Frauen wird auf etwa 15 bis 20 Prozent geschätzt. Eine statistische Auswertung in Bezug auf das Durchschnittsalter aller in einer Region aktiven Rechtsextremisten wird nicht vorgehalten.

2. Wie bewertet die Landesregierung die "rechtsextremistische" Szene in der Stadt Saalfeld und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt in den Jahren 2018 und 2019 hinsichtlich ihrer Milieus und des Anteils der organisierten rechten Szene, des Personenpotentials, der Entwicklung im oben genannten Zeitraum, der Aktivitäten und Schwerpunkte und gegebenenfalls regionaler Besonderheiten?

Antwort:

Über aktive rechtsextremistische Personenzusammenschlüsse beziehungsweise Gruppierungen liegen keine Erkenntnisse vor. Dennoch sind im Landkreis Angehörige der rechtsextremistischen Szene bekannt, welche als Mobilisierungspotential für Veranstaltungen und Konzerte zur Verfügung stehen. Die meisten der in der angefragten Region lebenden Rechtsextremisten pflegen untereinander freundschaftliche Kontakte oder es bestehen Kennverhältnisse. Schwerpunkte existieren weiterhin im Raum Saalfeld, Bad Blankenburg und Unterwellenborn. Ergänzend wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

3. Welche Straftaten der Politisch motivierten Kriminalität -rechts- wurden jeweils in den Jahren 2018 und 2019 in der Stadt Saalfeld und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt bekannt (bitte nach Delikten darstellen)?

Antwort:

Es wird auf die Anlage 1 verwiesen.

4. Welche weiteren als "rechtsextremistisch" eingestuften Aktivitäten (Veranstaltungen, Demonstrationen, Zusammenrottungen, Konzerte, Publikationen et cetera) wurden der Landesregierung und den Sicherheitsbehörden jeweils in den Jahren 2018 und 2019 in der Stadt Saalfeld und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt bekannt (bitte nach Datum, Art der Aktivität, gegebenenfalls Organisationsstruktur und Teilnehmerzahl auflisten)?

Antwort:

Es wird auf die Anlage 2 verwiesen. Erkenntnisse über rechtsextremistische Publikationen liegen nicht vor.

5. Welche als "rechtsextremistisch" bewerteten Strukturen, Organisationen und Personenzusammenschlüsse wurden der Landesregierung und den Sicherheitsbehörden in der Stadt Saalfeld und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt in den Jahren 2018 und 2019 bekannt, was ist deren jeweiliges Potential und wie werden diese hinsichtlich ihres Auftretens eingeschätzt?

Antwort:

Im Bereich der organisierten rechtsextremistischen Strukturen gab es im angefragten Zeitraum einen NPD-Kreisverband Saalfeld-Rudolstadt/Sonneberg. Bis 2019 war dieser mit drei Sitzen im Kreistag vertreten. Bei der Kommunalwahl trat die NPD allerdings nicht erneut für den Kreistag an. Sie war 2018 und 2019 in der Region weitgehend inaktiv.

Im Jahr 2015 gründete die Partei "Der III. Weg" einen Stützpunkt "Thüringer Wald - Ost". Dieser umfasst nach eigenen Angaben auch Gebiete im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Hier war er zuletzt allerdings inaktiv. Ab Mitte 2018 verlagerten sich die Aktivitäten des Stützpunktes in andere Regionen.

6. Welche Treffpunkte, Rückzugsorte und Immobilien wurden in den Jahren 2018 und 2019 nach Kenntnissen der Landesregierung in der Stadt Saalfeld und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt von als "rechtsextremistisch" eingestuften Personen oder Strukturen genutzt und welche Angaben kann die Landesregierung dazu machen (bitte Angaben zu Örtlichkeit, Betreiberverhältnissen, Art der Nutzung, Nutzungsgruppe, Kapazität, Nutzungshäufigkeit und gegebenenfalls Art der letztmaligen Szenenutzung)?

Antwort:

Für den Zeitraum 2018 bis 2019 liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse zur Immobiliennutzung durch die rechtsextremistische Szene vor.

7. Welche Kenntnisse liegen der Landesregierung über Angehörige der neonazistischen Musik- oder Vertriebszene in der Stadt Saalfeld und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vor?

Antwort:

Der unter dem Namen "Bienenmann" auftretende rechtsextremistische Liedermacher ist in der Stadt Saalfeld ansässig. Darüber hinaus ist dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ein weiterer rechtsextremistischer Liedermacher mit dem Namen "Barny" örtlich zuzuordnen. Zu rechtsextremistischen Vertrieben liegen keine Erkenntnisse vor.

8. Wie viele Personen, die in der Stadt Saalfeld und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt leben, werden nach Kenntnis der Landesregierung der sogenannten "Reichsbürgerbewegung" zugeordnet und wie viele dieser verfügen über eine Waffenbesitzkarte und folgend über Waffen?

Antwort:

Nach Kenntnis der Landesregierung bewegt sich das Personenpotential im unteren zweistelligen Bereich.

Mit Stand 25. März 2020 bewegt sich im Bereich Landkreis Saalfeld-Rudolstadt/Stadt Saalfeld die Zahl der bekannten Personen, die der "Reichsbürgerszene" zuzurechnen und im Besitz einer waffenrechtlichen Erlaubnis sind, im unteren einstelligen Bereich. Keine dieser Personen verfügt über eine erlaubnispflichtige Schusswaffe.

9. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über "Mixed-Martial-Arts" beziehungsweise Free-Fight-Aktivitäten sowie das Trainieren und Praktizieren von Kampfsportarten durch Angehörige der rechten Szene in der Stadt Saalfeld und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt?

Antwort:

Es liegen keine Erkenntnisse dazu vor, dass es im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt aktuell eine rechtsextremistische Kampfsportvereinigung gibt. Es ist allerdings davon auszugehen, dass einzelne Angehörige aus der rechtsextremistischen Szene in der Stadt Saalfeld und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt auch Kampfsport trainieren.

Maier
Minister

Anlage 1

Übersicht der Straftaten PMK -rechts- im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Delikt	Paragraf	2018	2019
gesamt		55	82
davon			
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	§ 86a StGB	31	59
Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	§ 126 StGB	0	1
Volksverhetzung	§ 130 StGB	9	7
Beleidigung	§ 185 StGB	3	6
Verleumdung	§ 187 StGB	1	0
Körperverletzung	§ 223 StGB	2	0
Gefährliche Körperverletzung	§ 224 StGB	5	4
Nötigung	§ 240 StGB	0	1
Sachbeschädigung	§ 303 StGB	3	4
Verbotene Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen	§ 353d StGB	1	0

StGB - Strafgesetzbuch

davon Straftaten PMK -rechts- in der Stadt Saalfeld

Delikt	Paragraf	2018	2019
gesamt		23	25
davon			
Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen	§ 86a StGB	13	17
Volksverhetzung	§ 130 StGB	2	2
Beleidigung	§ 185 StGB	1	2
Körperverletzung	§ 223 StGB	1	0
Gefährliche Körperverletzung	§ 224 StGB	4	2
Nötigung	§ 240 StGB	0	1
Sachbeschädigung	§ 303 StGB	2	1

Anlage 2

Übersicht der rechtsextremistischen Aktivitäten in der Stadt Saalfeld und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (2018 und 2019):

Datum	Ort	Aktivität	Gruppierung (Veranstalter/ Anmelder)	Teilnehmer- zahl
2018				
03.03.	Kamsdorf	Solidaritätsveranstaltung mit Live-Musik	Regionale Rechtsextremisten	unbekannt
10.03.	Raum Rudolstadt/ Schwarzburg	"Wandertag"	Identitäre Bewegung	unbekannt
19.05.	Rennsteig	Veranstaltung mit Live-Musik	Regional Rechtsextremisten	unbekannt
21.09.	Saalfeld	Private Feier/Treffen	Rechts-extremistische Einzelperson	unbekannt
2019				
13.07.	Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	Bundesweite Aktion "Schwarze Kreuze 2.0"	Regionale Rechtsextremisten	unbekannt